

## **Abschlussbericht für das Auslandspraktikum**

Name:

Fachbereich: EIT – Master Wirtschaftsingenieurwesen

Unternehmen: Porsche Cars North America (PCNA)

Gastland: USA

Zeitraum: 16.Juni 2011 – 15.Dezember 2011

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: x positiv    neutral    negativ

### **1. Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):**

In den knapp sechs Monaten meines USA-Aufenthalts in Atlanta habe ich sehr viel dazugelernt. Insbesondere konnte ich meine praktische Erfahrung mit amerikanischen Methoden und Strategien in der Ingenieurarbeit erweitern, dabei gleichzeitig ein fremdes Land, eine fremde Kultur kennen lernen und mich somit fachlich als auch persönlich weiterentwickeln. Meine Englischkenntnisse konnte ich vor allem im technischen Bereich weiter ausbauen, da ich in jeder Situation, auch bei schwierigen Fragen und fachlichen Diskussionen, in englischer Sprache kommunizieren musste. Während der Zeit in Atlanta habe ich sehr viele nette Leute kennengelernt, die mir auch einiges Sehenswerte in und um Atlanta gezeigt haben. Ich bin mir der Tatsache bewusst, dass nicht jeder eine solche Chance erhält. Daher: Nutzt die Chance und geht ins Ausland, ihr werdet es nicht bereuen.

### **2. Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)**

Nach dem Absolvieren meiner Bachelorthesis, die ich 2009 bei der Porsche AG in Stuttgart geschrieben habe, wurde ich in ein Nachwuchsförderungsprogramm der Porsche AG aufgenommen und bekam die Chance ein Auslandspraktikum im Market Engineering Support von Porsche Cars North America (PCNA) zu absolvieren. Dieser Unternehmensbereich befasst sich hauptsächlich mit der Überwachung der Markt- und Produktqualität in Nordamerika und analysiert zusammen mit der Porsche AG in Deutschland Probleme, die im Besonderen auf diesem Markt auftreten.

Durch meine Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker, die ich vor meinem Bachelorstudium abgeschlossen habe, war diese Abteilung eine ideale Ergänzung zu meinem bisherigen Werdegang.

Eine meiner Hauptaufgaben war die Mitarbeit in der Technischen Hotline, die aus mehreren technisch versierten Porsche Spezialisten besteht, als Technical Support Specialist. Porsche Cars North America bietet durch diese Hotline allen Händlern in Nordamerika und Kanada eine Plattform, durch die allen Porsche Händlern und deren Mechaniker bei technischen Problemen an Kundenfahrzeugen eine Unterstützung gestellt wird. Sobald Fragen oder Unklarheiten zur Reparatur der Fahrzeuge auftreten, kann die Werkstatt über ein internes Onlinesystem ein sogenanntes TLAR (Technical Assistance Request) an den Technischen Support übermitteln. Diese TLARs werden nach Priorität bearbeitet und auch telefonisch mit den jeweiligen Ansprechpartnern bei den Händlern diskutiert, damit schnellstmöglich eine Lösung des Fahrzeugproblems ermittelt wird und somit der Kunde zufriedengestellt wird.

Neben dieser Tätigkeit arbeitete ich täglich mit dem FrontDesk Engineering der PCNA zusammen. Dieser technische Bereich überwacht die Marktqualität in Nordamerika. Darüber hinaus studiert und analysiert diese Abteilung Probleme, die dann umgehend, um schnellstmöglich Gegenmaßnahmen und Verbesserungen an Fahrzeugen einzuleiten, nach Deutschland zur Porsche AG in die jeweils zuständigen Qualitäts- und Entwicklungsabteilungen transferiert werden.

Durch meine Deutsch- und Englischkenntnisse sowie mein sehr gutes technisches Verständnis konnte ich optimal dazu beitragen, technische Probleme und Schwierigkeiten mit Kollegen der Porsche AG in Deutschland und meinen Kollegen von der PCNA zu diskutieren und zu übermitteln.

Weiterhin erstellte ich wöchentlich Statusberichte, um die Analyseergebnisse und den Fortschritt bei der Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen zu dokumentieren und berichtete diese dann an meinen Abteilungsleiter und weitere Gremien in Form von Präsentationen.

**Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:**

### **3. Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Gewohnt habe ich ca. 18km von meiner Arbeitsstätte entfernt in einem größeren Apartmentkomplex ausgestattet mit Outdoor-Pool und Fitnesscenter. Diese Wohnung wurde mir von der PCNA organisiert..

Falls man sich selbst eine Wohnung organisieren muss, sollte man sich frühzeitig im Internet bei Wohnungsagenturen informieren. In den USA ist die Internetseite „craigslist.com“ sehr beliebt und bei der Suche sicherlich sehr hilfreich. Weiterhin stellen das Gastunternehmen oder die Universität in den meisten Fällen Wohnungslisten zur Verfügung.

### **4. Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Um ein Praktikum in den Vereinigten Staaten von Amerika durchführen zu können, ist es zwingend notwendig sich eine Partnerorganisation zu suchen, die einen bei der Beschaffung des Visums unterstützt. Die unterstützende Partnerorganisation war in meinem Fall die German American Chambers of Commerce ([www.gaccny.com](http://www.gaccny.com)). Über Änderungen der Rahmenbedingungen solltet Ihr Euch dennoch informieren. Im Folgenden nenne ich einige Dinge, die für die Einreise wichtig sind und die man beachten sollte.

#### a. Biometrischer Reisepass

- Zur Einreise benötigt Ihr einen biometrischen Reisepass.
- Zur Erstellung des Reisepasses benötigt Ihr ein **biometrisches Passfoto**
- Hier sei angemerkt, dass Ihr für **das DS-160 ebenfalls ein 5x5 cm Bild** benötigt. Hier ein Auszug aus den Anforderungen:

-----  
Ein Foto, in Farbe, für jeden Antragsteller, egal welchen Alters

- nicht älter als 6 Monate,
  - im Format 5 cm X 5 cm
  - in Farbe mit weißem Hintergrund
  - Gesicht in Vorderansicht, Ohren sollten freigelegt sein
  - Der Kopf muss ca. 2,5 - 3,5 cm groß sein, vertikal gemessen
  - Kopfbedeckungen sind nur zulässig, wenn die Religion dazu verpflichtet, aber auch dann dürfen Sie keinen Teil des Gesichts unklar erscheinen lassen
  - Sonnenbrillen oder andere Dinge, die das Gesichtsfeld beeinträchtigen, sind unzulässig, es sei denn sie werden aus medizinischen Gründen benutzt (z.B. Augenbinde)
- 

Das 5x5 cm Bild wird später auf Eurem Visum auftauchen. Es macht also Sinn beide Bilder bei einem Fotografen machen zu lassen.

Die Antragsdauer des Reisepasses beträgt ca. **3-4 Wochen**. Es gibt auch gegen Aufpreis ein schnelleres Verfahren, dass eine Zustellung des neuen Reisepasses innerhalb von wenigen Tagen erlaubt

#### b. J1-Visum (Training/Internship)

- Zur Beantragung des Visums benötigt ihr allgemein folgende ausgefüllten Formulare:
  - DS-160 → online auszufüllen auf <http://germany.usembassy.gov/>
  - DS-2019 → erhaltet Ihr ausgefüllt von der Partnerorganisation wie z.B. [www.gaccny.com](http://www.gaccny.com)

- DS-7002 → erhaltet Ihr ebenfalls von Eurer Partnerorganisation. Dieses Formular wird jedoch zuvor von Eurer Gastfirma ausgefüllt und an die Partnerorganisation geschickt.
- Ihr benötigt zur Beantragung Eures Visums einen Termin in einem Konsulat in Deutschland (Berlin, Frankfurt oder München)
- Die Zustellung des Visums erfolgt wenige Tage nach diesem Termin

Das Antragsverfahren im Detail:

DS-2019

- Zunächst solltet Ihr Euch um den Erhalt des ausgefüllten Formulars DS-2019 bemühen.
- Hierfür müsst Ihr Euch bei einer Organisation mit Hilfe eines Antragsformulars bewerben, die Euch dieses Visum ausstellt. Hierfür benötigt Ihr (aus Erfahrung mit GACCNV):
  - a) **Passbild** für Antragsformular
  - b) Eine Definitive Aussage von **Start- und Endzeitpunkt des Praktikums**
  - c) Eure **Flugdaten**
  - d) Eine Bescheinigung Eurer **Englischkenntnisse**
  - e) Eine **Studienbescheinigung**
  - f) Ein **Lebenslauf** auf Deutsch und Englisch
  - g) Kopie Eures **Reisepasses** (Aufgeklappt, Bildseite und Seite mit Körpergröße etc.)
  - h) Zwei Nachweise, die entweder ein:
    1. Praktikumszeugnis
    2. Arbeitszeugnis oder ein
    3. Empfehlungsschreiben sind.
- Darüber hinaus benötigt Ihr:
  - a) Das Formular **DS-7002 von Eurem Partnerunternehmen**, welches Ihr unterschreiben müsst und dann eingescannt an die GACC senden könnt.
  - b) Ein **Bewerbungsschreiben auf Englisch**, dieses sollte enthalten:
    1. Zeitraum des Praktikums
    2. Kurze Vorstellung Eurer Person
    3. Eure Tätigkeiten (Diese könnt ihr aus dem DS-7002 entnehmen, welches ihr von Eurer Gastfirma erhaltet. Dieses enthält einen detaillierten Trainingsplan mit Euren zukünftigen Tätigkeiten.
    4. Eure Motivation zu diesem Praktikum
    5. Eure Abreise bzw. Ihr müsst mit einem kurzen Satz verdeutlichen, dass Ihr wieder vorhabt nach Deutschland zurückzukehren.

- c) Die **Haftpflichtversicherung** der GACC ist von AIG. Diese ist mit 100.000\$ recht gering ausgelegt. Ihr solltet überprüfen, ob Eure Haftpflicht oder die Eurer Eltern, wenn Ihr darunter lauft, Euren Auslandsaufenthalt abdeckt.
- Alle zuvor genannten Unterlagen für die GACC könnt Ihr Einscannen und an Eure Bezugsperson bei der GACC senden.
- Bei Abgabe der vollständigen Unterlagen dauert es in der Regel **bis zu 2 Wochen** bis Ihr das ausgefüllte Formular DS-2019 von der Organisation erhaltet.
- Mit der GACC könnt Ihr bei Beantragung des Formulars erwähnen, für wann Ihr Euren **Termin beim Konsulat** plant und dies abstimmen.

### Konsulatstermin

- Mögliche Konsulate sind Frankfurt, München oder Berlin.
- Terminvereinbarung über <http://www.usvisa-germany.com/germany/>
- Ihr erhaltet eine Bestätigungsmail. Dieser könnt ihr folgendes entnehmen:
  - a) Anleitung zur Zahlung der Konsulatsgebühr über Roskos & Meier
  - b) Link zum Ausfüllen des DS-160 Formulars
- Zum Konsulatstermin müsst Ihr folgende Dokumente vorweisen bzw. folgende Dinge mitbringen:
  - a) Zahlungsbeleg über **SEVIS-Gebühr** (\$180) (muss in Zusammenhang mit der Beantragung des DS-2019 überwiesen werden, ihr erhaltet hierfür eine E-Mail mit Eurer SEVIS-Nr. und Website, wo Ihr das Geld überweisen könnt. Die SEVIS-Nr. erhaltet ihr erst, wenn die GACC das DS-2019 an Euch geschickt hat).
  - b) Zahlungsbeleg über Überweisung der **Konsulatsgebühr** (98,25 Euro)
  - c) **DS-2019**
  - d) **DS-7002**
  - e) **Reisepass**
  - f) Einen **vorfrankierten (1,45€), an Euch adressierten Brief** (DIN A5) zur Rücksendung Eures Reisepasses. (Kein Einschreiben)
  - g) **Bestätigung des Einreichens des DS-160 Formulars** (kann nach dem Ausfüllen ausgedruckt werden)
  - h) 5x5 cm Bild (wie zuvor erwähnt)
- Ihr müsst zudem nachweisen, dass Ihr nicht vorhabt in den USA zu bleiben, dies könnt Ihr bspw. durch:
  - a) Mietvertrag
  - b) Arbeitsvertrag
  - c) Fortlaufender Studienplan

- Weiterhin werdet ihr beim Konsulatstermin noch einem sehr kurzen Interview unterzogen (natürlich auf englischer Sprache). Hierbei ist es wichtig zu sagen, dass Ihr ein **Trainee** seid und dort **nicht arbeitet**.

## **5. Flug und Einreise**

Es empfiehlt sich den Flug so früh wie nur möglich zu buchen, da sich dadurch bares Geld sparen lässt.

Zu beachten sind auch die Gepäckbestimmungen, die sich von Fluggesellschaft zu Fluggesellschaft unterscheiden. Bei Delta Airlines sind dies Zwei Koffer á 22,5 Kg + ein Handgepäck.

24 Stunden vor Abflug kann man bei den meisten Fluggesellschaften mittlerweile online einchecken. Am Flughafen muss dann nur noch das Gepäck abgegeben werden. Gewöhnlich muss man sich noch bei den Einreisebehörden in den USA 72 Stunden vor Abflug online registrieren. Dies trifft für Euch nicht zu, da Ihr dann bereits schon ein J1-Visum habt. Die Vorabgenehmigung gilt nur für visumsfreies Reisen.

Bei Ankunft in den USA wird ein digitales Foto von einem gemacht und man muss seine Fingerabdrücke abgeben. Auf das so genannte I-94 Dokument, welches man bei der Einreise in seinen Pass getackert bekommt, sollte man sehr aufpassen. Es ist nämlich das einzige Dokument, das beweist, dass man auf legalem Wege in die USA gekommen ist. Man sollte seinen Reisepass also nach der Ankunft in den USA an einem sicheren Ort deponieren und nur seinen Personalausweis oder Führerschein mitführen, um sich ausweisen zu können. Das ist völlig ausreichend!

## **6. Wie hat es mit der Sprache geklappt?**

Natürlich ist es zu Beginn eines Auslandsaufenthaltes schwierig, sich der jeweiligen Landessprache umgehend anzupassen. Mit der alltäglichen Umgangssprache hatte ich kaum Probleme. Im Gegensatz dazu war es während der ersten Wochen schwieriger sich detailliert über komplexe und technische Sachverhalte zu unterhalten. Hinzu kamen in dieser Hinsicht noch verschiedene Dialekte der amerikanischen Sprache. Auch aufgrund der tollen Unterstützung durch meine amerikanische Kollegen wurde dies von Tag zu Tag besser und stellte nach ca. einem Monat kein Problem mehr dar.

## **7. Wie war das Arbeits- und Sozialleben?**

Direkt ab dem ersten Arbeitstag wurde ich sehr freundlich empfangen und hervorragend in das Team integriert. Das Verhältnis zu allen Arbeitskollegen war absolut problemlos. In meiner Freizeit spielte ich in der firmeneigenen Fußballmannschaft mit. Da das Unternehmen mehrere Praktikanten aus den verschiedensten Ländern beschäftigt, wurden regelmäßig Praktikantentreffen und Freizeitaktivitäten organisiert. Wir unternahmen

Wochendtrips nach Savannah (Ostküste), Panama City (Golfküste), Pensacola (Golfküste), an den Lake Lanier und in die Smokey Mountains, die sich nördlich von Atlanta befinden.

#### **8. Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?**

Ich habe mich vor meinem Auslandsaufenthalt für ein PROMOS Stipendium des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD) beworben und eine Zusage erhalten. Dadurch erhielt ich einen Zuschuss zu den Reisekosten sowie eine dreimonatige Pauschale für die Lebenshaltungskosten. Da ich von meinem Gastunternehmen die Unterkunft sowie ein Fahrzeug gestellt bekommen habe, hielten sich die Kosten im Rahmen. Flug- und Visumskosten betragen ca. 1700 Euro. Die Visumskosten variieren jedoch nach Dauer des Aufenthalts in den USA, so dass die Kosten nur als Anhaltspunkt dienen sollen. Weiterhin sind für die Höhe der Flugkosten natürlich auch der Zielort und das Buchungsdatum entscheidend.

Die allgemeinen Lebenshaltungskosten (Essen und Trinken) sind in Atlanta insgesamt ein wenig höher als die in Deutschland. Insbesondere Wohnungsmiete und die medizinische Versorgung sind deutlich teurer. Im Gegensatz dazu sind elektronische Geräte wie Digitalkameras oder Computer deutlich günstiger als in Deutschland.

#### **9. Welche Versicherung hatten Sie?**

Vor der Abreise sollte man unbedingt die Versicherungsbedingungen der eigenen Krankenkasse prüfen. Oft ist nämlich der Versicherungsschutz im Ausland bzw. in bestimmten Ländern nicht gewährt oder auf wenige Wochen beschränkt. In diesem Fall sollte eine Zusatzvereinbarung für die Zeit, die man im Ausland verbringt, abgeschlossen werden. Des Weiteren bieten viele Versicherungsagenturen monatsweise Komplett-Pakete für Auslandspraktika an, die neben der Krankenversicherung auch Unfall- und Haftpflichtversicherung beinhalten.

Ich habe bei der Kaufmännischen Krankenkasse Halle (KKH) eine Auslandsreise-Krankenversicherung für die USA abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung betragen ca. 2 €/Tag.

#### **10. Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

##### Atlanta

Atlanta ist die Hauptstadt des US-Bundesstaates Georgia. In der Region in und um Atlanta leben ca. 5,7 Millionen Menschen. Die Stadt ist wirtschaftlicher Dreh- und Angelpunkt des Südostens der USA. Neben der Coca-Cola Company, CNN, The Home Depot, UPS und Delta Air Lines lassen sich in den letzten Jahren viele andere namhafte Unternehmen aufgrund geringer Steuersätze in Atlanta nieder.

Der Hartsfield-Jackson International Airport ist der Flughafen mit dem weltweit größten Passagieraufkommen.

Weiterhin hat Atlanta folgende Attraktionen zu bieten, die absolut sehenswert sind:

- Das Jimmy Carter Presidential Center (<http://www.jimmycarterlibrary.org>),
- das Georgia State Capitol mit vielfältigen Informationen zu Stadt und Staat,
- das High Museum of Art (<http://www.high.org>),
- das Margaret Mitchell House (<http://www.gwtw.org>),
- das weltgrößte Aquarium (<http://www.georgiaaquarium.org>),
- der Piedmont Park und
- der Stone Mountain (weltweit grösster freiliegender Granitfelsen (<http://www.stonemountainpark.com>) vor den Toren der Stadt.

Atlanta ist weiterhin durch die Olympischen Spiele, die 1996 hier ausgetragen wurden bekannt. Der Centennial Olympic Park (<http://www.centennialpark.com>) ist noch ein Relikt davon. Das Olympiastadion wurde allerdings in ein Baseballstadion, in dem die *Atlanta Braves* (<http://www.atlantabrades.com>) ihre Heimspiele austragen

Auch in den anderen zwei großen amerikanischen Sportarten gibt es Profiteams aus Atlanta: Die Atlanta Falcons (<http://www.atlantafalcons.com>) spielen im Georgia Dome American Football, die Atlanta Hawks (<http://www.hawks.com>) sind das Basketballteam der NBA.

Ein sehr guter Tipp ist weiterhin noch, im Nobelhotel Westin an der Peachtree Plaza einmal in die Bar im 73. Stock hinaufzufahren (<http://www.sundialrestaurant.com>). Die Preise dort sind nicht allzu vermessen und der Blick über die Stadt ist besonders abends sobald es dunkel wird unbeschreiblich.

### Impfungen

Bevor man sein Heimatland verlässt, sollte man sich in jedem Fall von seinem Hausarzt beraten lassen welcher Impfschutz nötig ist. Vor allem, wenn man in ferne Länder wie Indien oder Tansania reist, sind einige Impfungen dringend erforderlich, um Sie vor ernst zu nehmenden Infektionen zu schützen. Bedenkt, dass Ihr für einen wirksamen Impfschutz eine gewisse Vorlaufzeit benötigt.

Beachtet dabei auch, dass Ihr Euch vor Eurem Aufenthalt über mögliche Auffrischungen von Impfungen informiert.

### Kreditkarte

Als Zahlungsmittel bietet sich eine deutsche Kreditkarte an. Diese erhaltet ihr meist für ein Jahr kostenlos bei Eurer Bank. Beantragung dauert bis Erhalt ca. 2-3 Wochen je nach Institut. Für die USA ist es weiterhin empfehlenswert, wenn man sich bei der Deutschen Bank ein kostenloses Girokonto für Studenten eröffnet. Die Deutsche Bank hat eine Kooperation mit



der Bank of America. In Verbindung mit einer Girokarte der Deutsche Bank ist es nun möglich, an allen Bank of America-Automaten kostenlos Bargeld zum Tageskurs von seinem Deutsche Bank-Girokonto abzuheben. (Achtung: Girokarte vor Auslandsaufenthalt für die USA freischalten lassen)

### Hilfreiche Zusatzinfos

- Für die USA benötigt Ihr einen **Spannungswandler**, wenn ihr Geräte aus Europa anschließen wollt. **Ladegeräte** für Notebooks oder Handys haben dies meist einbegriffen. Hier einfach einen Blick auf das Ladegerät werfen und gucken, ob dies auch für Spannungen von 160V ausgelegt ist. Einen separaten Steckeraufsatz benötigt Ihr dennoch.
- Ein **internationaler Führerschein** ist sinnvoll, da der deutsche Führerschein in den USA lediglich geduldet wird. Dieser kann sofort bei der jeweils zuständigen Behörde ausstegg ausgestellt werden.
- Ihr solltet **Kopien oder eingescannte Dokumente** Eures Reisepasses, Eurer EC- und Kreditkarte zugänglich hinterlegen. Bei Diebstahl oder Verlust könnt Ihr so schneller Ersatz erhalten.
- Aktuell dürfen aus den USA lediglich **Waren mit einem Wert von 430 €** nach Deutschland eingeführt werden.
- Der **US-Zoll kontrolliert** mittlerweile **Notebooks, MP3-Player oder PDAs** auf illegale Software, Dateien etc. Die Geräte können auch konfisziert werden.

## **11. Anhang**

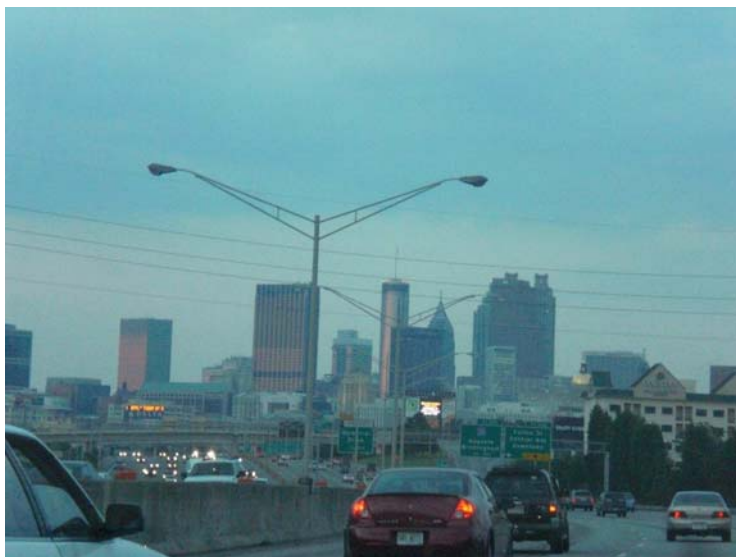


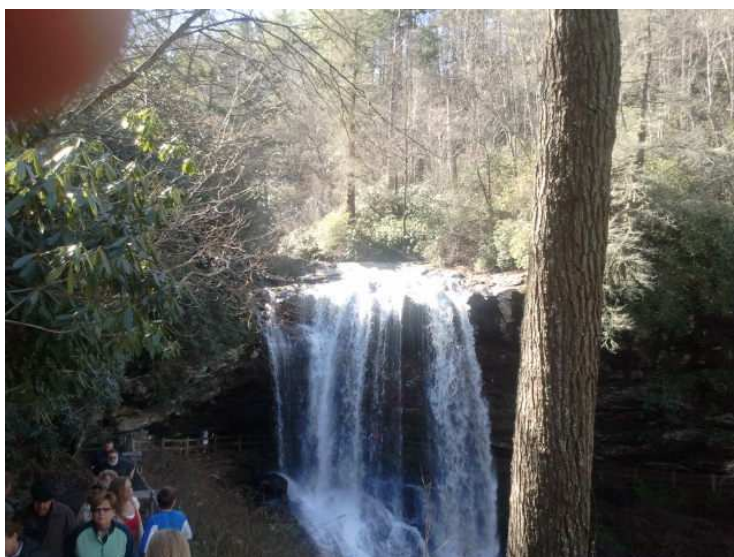
Abbildung 1: Blick auf Downtown Atlanta



Abbildung 2: Turner Field in Atlanta



Abbildung 3: Footballspiel der Atlanta Falcons im Georgia Dom



**Abbildung 4: Wasserfall in den Smokey Mountains**



**Abbildung 5: Lake Lanier im Norden Atlantas**